

HANS HILGERS

Mein Name ist Hans Hilgers und ich wohne in Much, in der Nähe von Köln. Erst mit 51 Jahren kam ich zum Fliegenfischen, war aber bis dahin schon seit 1963 mit der Angel unterwegs. Im Jahre 2000 verbrachte ich mit meiner Familie Urlaub in Dänemark. Es war reiner Zufall, dort auf einem Trachtenfest auf einen netten, deutschsprachigen Dänen zu treffen, der an einem Tisch seelenruhig Fliegen band. Es interessierte mich sehr, nachdem ich gerade erst 2 Wochen mit der Fliege fischte, aber noch nie zusehen konnte, wie eine Fliege gebunden wird.



Dieser nette Däne zeigte mir, wie eine Nympe zu binden ist und ich durfte mit seiner Hilfe meine erste selbstgebundene Fliege anfertigen. Sie steht seitdem bei mir im Schrank und wird niemals einem Fisch präsentiert werden!



Dieses Erlebnis, selbst eine Fliege gebunden zu haben, hat meine Leidenschaft geweckt. Von da an band ich einfach alle Muster nach, die ich kannte. Natürlich auch mit den Anfängerfehlern, zu viel Material, zu lange Schwanzfibern usw. - aber die Fische belohnten meine Mühen, indem sie auch diese "fehlerhaften" Modelle nahmen.



Vom Erlebnisurlaub zurückgekehrt, kaufte ich sofort mein erstes Fliegenbinde-Buch. Daraus lernte ich Fliegen mit viel weniger Material und besseren Proportionen zu binden. Den Spruch eines älteren Fliegenfischers „Von dem Material was man nimmt, die Hälfte und davon noch einmal die Hälfte“ kann ich heute nur bestätigen.

Zwischen 2000 und 2002 band ich vorzugsweise eigene Muster von Nymphen, Nassfliegen und Streamern (ab # 10-6/0). Dann 2002 begann ich – bis heute – etwa 85 % aller meiner Muster zu knüpfen, weil mich die Möglichkeiten der verschiedensten Farbgebungen reizen. Seit 2009 verwende ich auch Aalhaut zum Binden von Nymphen, Streamern und sogar Trockenfliegen. Im Jahre 2004 begann ich eine Fliegenbindewerkstatt mit eigenem Internet-Shop, in welchem nur meine selbstgebundenen Muster verkauft werden.



Mittlerweile ist das Fliegenbinden mein liebstes Hobby geworden, so sehr, dass das Fliegenfischen mit Freunden oft zu kurz kommt.

